



Goschehobel

Die Urgesteine des alemannischen Folkrock

Alles begann im Frühjahr 1983 im Saal des katholischen Pfarrheims in Waldkirch. Die KJG der Diözese Freiburg feierte ein Festival zu den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Themen. Durch den Auftritt einer Rockband sollte die inhaltliche Arbeit musikalisch umrahmt werden. Die Band sagte kurzfristig ab, sodass die Veranstalter gezwungen waren, kurzfristig nach Ersatz zu suchen. Man fragte im Bekanntenkreis nach und so landeten die beiden Sänger und Gitarristen Eberhard Jäckle und Urban Huber-Wölfle auf der Bühne des Gemeindesaals und sangen Lieder und Songs von deutschen und internationalen Künstlern. Offensichtlich waren im Publikum verschiedene Menschen, denen die Musik gefiel und so kam es zu Anfragen für weitere Auftritte, was die beiden gerne annahmen – der Anfang war gemacht....

Hierbei stellte sich dann die Frage, ob man nicht einen Bandnamen braucht, mit dem die jeweiligen Auftritte angekündigt werden konnten. Beim zufälligen Blättern in einem so genannten alemannischen Wörterbuch fiel der Blick auf das Wort „Goschehobel“, der Mundartbegriff für die Mundharmonika. Der Name war gefunden, zumal die Mundharmonika bzw. die Bluesharp einen großen Stellenwert im Sound der Gruppe einnimmt. Aus den Interpretationen bekannter Folksongs wurden bald eigene Kompositionen und vor allem auch eigene Texte in alemannischer Mundart.

Im Laufe der Jahre haben sie verschiedene musikalische Stile wie Rock, Reggae oder Blues in ihren Musikstil integriert, so dass ein eigener Goschehobel-Stil entstand, mit dem sie sich nicht nur auf den Kleinkunsthöfen in Südbaden einen Namen gemacht haben.

Parallel entstanden in dieser Zeit sechs CDs mit eigenen Liedern. Im Rahmen dieser Produktionen wurden dann auch die Liveauftritte immer wieder mit Gastmusikern bestritten. So formte sich daraus eine feste Bandbesetzung, mit der sie vor ein paar Jahren im ausverkauften Spiegelzelt beim Freiburger Zeltmusikfestival einen Höhepunkt feierten.

Bei Liveauftritten werden die beiden „Ur-Goschehobler“ musikalisch begleitet vom Gitarristen Oliver Fabro, dem Bassisten Andres Buchholz und dem Schlagzeuger Jonathan Freitag.

Die Auftritte vor Publikum sind – unabhängig ob als Duo, Trio oder mit Band gespielt wird – die Stärke von Goschehobel, da es den Musikern immer wieder gelingt, einen direkten Draht zu den Leuten und eine ganz eigene Atmosphäre entstehen zu lassen, weit entfernt von irgendwelcher Heimat-Gefühlsduselei!

Goschehobel – ein echter Genuss, nicht nur für Folk-Rock-Fans.

Goschehobel
Fotos: Stefanie Risse,
Foto Forstmeyer



Goschehobel
Am Martinshof 20
79263 Simonswald

Fon: +49 (0) 7683 16 33
Mail: info@goschehobel.de

www.goschehobel.de